

Physik am Polytechn Inst. in Wien. 1844 i. R. N. war nicht nur als Fachschriftsteller tätig, sondern schrieb z. B. auch den von Schubert vertonten Liedtext „Wohin soll ich mich wenden?“

W.: *Compendiaria physicae institutio*, 3 Bde., 1808–12; *Lehrbuch der Physik*, 2 Bde., 1818–20, 3. Aufl.; *Hdb. der Physik*, 1842; *Geistliche Lieder für das Hl. Meßopfer*, 1826 (Dt. Messe); Ernst, *Frohsinn und Scherz*, 1830. Hrsg. von W. Musen-almanach, gem. mit J. R. Kühn, 1798, 1800.

L.: *Wr. Ztg. vom 14. 3. 1915*; *Mähr.-schles. Heimat*, 1968, H. 1; E. Fechtner, *J. Ph. N.*, 1915; *Brümmer*, 18. Jh.; *Giebisch-Gugitz*; *Kosch*; *Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 1, S. 283; *Poggenorff 2*; *Partsch*, Bd. 4, 1968, S. 32; *Wurzbach*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *ADB*; *Otto 18*; *Die k. k. Techn. Hochschule in Wien 1815–1915*, red. von J. Neuwirth, 1915, s. Reg.; A. Lechner, *Geschichte der Techn. Hochschule in Wien (1815–1940)*, 1942, s. Reg.; *150 Jahre Techn. Hochschule in Wien 1815–1965*, hrsg. von H. Sequenz, Bd. 1–2, 1965, s. Reg.; *Mitt. O. Meister* (†), Gra. (O. Bruna)

Neumann P. Johannes, CSSR, Bischof. * Prachatitz (Prachatice, Böhmen), 28. 3. 1811; † Philadelphia, Pennsylvanien (USA), 5. 1. 1860. Wanderte nach dem Theol. Stud. in Budweis und Prag 1836 in die Vereinigten Staaten aus, um als Seelsorger (Missionar) unter den dt. Einwanderern zu wirken. In New York zum Priester geweiht (1836), wirkte N. zuerst in der Gegend der Niagara-fälle. 1840 trat er in den Redemptoristenorden ein, wurde 1844 Seelsorger in der ausgedehnten dt. Pfarrei St. Alfons in Baltimore und Rektor des Redemptoristenkollegs in Pittsburgh, 1848 erster (Vize-) Provinzial der neuerrichteten Ordensprovinz in Baltimore. 1852 Bischof von Philadelphia. Im Auftrag des ersten amerikan. Nationalkonzils (1852) verfaßte N. den Einheitskatechismus. Die Schwierigkeiten der Seelsorge in den weiträumigen Sprengeln, bei den nationalen Verschiedenheiten und den Erfordernissen der Aufbauzeit erschöpften frühzeitig die Kräfte N.s, der durch Kirchenbauten und erfolgreichen Ausbau des Pfarrschulsystems zu den Pionieren der kath. Kirche in den Vereinigten Staaten zählt. Er wurde 1963 seliggesprochen, der Prozeß zur Heiligsprechung ist eingeleitet.

L.: *Glaube und Heimat*, 1960, 1966, 1968; J. N. Berger, *Leben und Wirken des hochseligen J. N. N.*, 1883; M. J. Curley, *Venerable J. N.*, 1952; A. Reimann, *Böhmerwaldsohn und Bischof v. Philadelphia – J. N. N. (1811–60)*, 1960; N. Ferrante, G. N. N., 1963; *Lex. der dt. Hil. . . .*, hrsg. von J. Torsy, 1959; P. Manns, *Reformer der Kirche*, 1970; *Buchberger*; *Sudetend. Lebensbilder*, hrsg. von E. Gierach, Bd. 2, 1930; *Wurzbach*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Dictionary of American Biography*, Bd. 13, 1946; *Otto 18*; *Rieger*. (K. A. Huber)

Neumann Josef, Numismatiker und Jurist. * Prag, 29. 1. 1815; † Prag, 13. 10. 1878. Stud. an der Univ. Prag Jus (Dr. jur.) und war ab 1837 im Justizdienst, zuletzt als OLGR tätig. 1878 i. R. N., ein bedeutender Sammler von Kupfermünzen und Medaillen, war Spiritus rector und Sekretär des 1849 in Prag konstituierten Ver. für Numismatik.

W.: Beschreibung der bisher bekannten böhm. Privatmünzen und Medaillen, gem. mit J. O. Miltner, 1852–70; Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen, 6 Bde., 1858–72; Reihenfolge der Joachims-thaler Münzmeister, 1866.

L.: *Numismat. Z.*, Bd. 11, 1879, S. 448 ff.; *Wurzbach*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; E. Nohejlová-Prátová, *Zwei Jh. wiss. Numismatik in den böhm. Ländern 1771–1971*, in: *Sbornik Národního muzea v Praze, Ser. A*, Bd. 16, 1972, n. 112, S. 41 ff. (B. Koch)

Neumann Josef von, Offizier und Schriftsteller. * Mißlitz (Miroslav, Mähren), 5. 10. 1856; † Wien, 21. 2. 1923. Trat 1875 in das IR 8 ein und erhielt seine militär. Ausbildung 1875–79 in der Inf. Kadettenschule Karthaus b. Brünn, 1880 rückte er zum Lt. im IR 10 vor. 1886 zum Oblt. und 1895 zum Hptm. befördert, diente N. in diesen Jahren in Wien, Bilek und Komorn, dann (1905 Mjr.) als Ergänzungsbez. Kmdt. in Pilsen. Nach einer kurzen Einteilung als Baon. Kmdt. 1909/10 kam N. 1910 als Obstlt. in das Kriegsarchiv in Wien, 1912 trat er als Obst. i. R. Während des Ersten Weltkrieges aktiviert, war N. zunächst als Ergänzungsbez. Kmdt. in Neuhaus (Böhmen) angestellt, 1915/16 war der dem Küstenrayonskmdo. Sebenico (Dalmatien) zugeteilt, schließlich wirkte er als Ersatzbaon. Kmdt. des IR 28. 1917 trat er wieder i. R. N., der literar. begabt war, wirkte auch als Fachschriftsteller und Mitarbeiter der „Vedette“ sowie des „Fremden-Blattes“. 1917 nob.

W.: Das Radetzkymonument, eine Wr. Platzfrage, in: *Die Vedette* (Beilage zum Fremden-Bl.) vom 13. 3. 1912; etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 22. 2. 1923*; *ÖWZ vom 2. 3. 1923*; *KA Wien*. (R. Egger)

Neumann Julius, Schauspieler und Sänger. * Altofen (Budapest-Öbuda, Ungarn), 4. 6. 1827; † Wiesbaden (Hessen), 7. 8. 1911. Entstammte einer Familie, der auch eine Reihe bekannter Volksänger angehörten; stud. ab 1847 an der Univ. Wien, dann am Polytechnikum und wieder an der Univ. Naturwiss., wandte sich aber schließlich dem Theater zu und debut. 1854 in Temesvar als Robert im „Erbförster“. Der Sänger F. Wild ermunterte ihn die Sängerkunst zu erlernen.